



Städte- und Gemeindebund Brandenburg, Stephensonstr. 4, 14482 Potsdam

Oberbürgermeisterin und
Oberbürgermeister,
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister
Amtdirektorinnen und Amtdirektoren
Verbandsgemeindebürgermeisterin
der Mitglieder im Städte- und Gemeindebund
Brandenburg

Per E-Mail

Der Geschäftsführer

Stephensonstraße 4
14482 Potsdam

Telefon: 03 31 / 7 43 51-0
Telefax: 03 31 / 7 43 51-33

E-Mail: mail@stgb-brandenburg.de
Internet: <http://www.stgb-brandenburg.de>

Datum: 20. August 2026
Aktenzeichen: 005-07

Auskunft erteilt: Dr. Stefan Baufeld

Rundschreiben 105/2026

Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Kompetenzzentrum Träger-Qualität“

Zusammenfassung:

In der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Kompetenzzentrum Träger-Qualität“ (KAG KTQ) arbeiten derzeit 22 Städte und Gemeinden zusammen, um wissenschaftlich und fachlich fundierte Instrumente zur Sicherung und Entwicklung der Qualität kommunaler Kita-Träger zu entwickeln und anzuwenden.

Der Städte- und Gemeindebund Brandenburg unterstützt die Tätigkeit der KAG KTQ und regt an, eine Mitgliedschaft zu prüfen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Träger von ca. der Hälfte der Kindertagesstätten im Land übernehmen die Städte, Ämter, Gemeinden und die Verbandsgemeinde Brandenburgs in erheblichem Umfang Verantwortung für die frühkindliche Bildung in unserem Land. Die so zur Verfügung gestellten Betreuungszeiten tragen zum einen für die Eltern zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Zum anderen hat die Qualität der Kindertagesbetreuung großen Einfluss auf die gesamte Bildungsbiografie junger Menschen. Qualitativ hochwertige Kindertagesbetreuung sichert damit nicht nur gute schulische Lernergebnisse, sondern auch darüber hinaus gute Chancen für die persönliche und berufliche Entwicklung der Jüngsten in unserem Land.

Mit diesem Anspruch an die Qualität der eigenen frühkindlichen Bildungsangebote stellt die Kindertagesbetreuung für die Kommunen eine Aufgabe der Daseinsvorsorge mit aufwändigen Herausforderungen dar. Dabei werden die kommunalen Träger mit wachsenden Anforderungen beim Kinderschutz sowie bei der Fachkräftesicherung, Digitalisierung und Qualitätsentwicklung konfrontiert. Eine gute Kindertagesbetreuung ist daher heute nicht nur eine pädagogische Aufgabe, sondern zugleich eine kostenintensive Steuerungs- und Zukunftsaufgabe, deren Erledigung nicht vom pädagogischen Personal der Kindertagesstätten allein zu bewältigen ist, sondern zudem auch von einer kompetenten Aufgabenerfüllung in den übrigen Verwaltungsstrukturen der kommunalen Kita-Träger – mit anderen Worten: von der Träger-Qualität – abhängt.

Diesem Grundansatz folgend, haben mehrere Städte und Gemeinden am 1. September 2023 auf der Grundlage von § 4 GKGBbg die Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Kompetenzzentrum Träger-Qualität“ (KAG KTQ) gegründet, der zum gegenwärtigen Zeitpunkt bereits 22 Städte und Gemeinden aus Brandenburg und Sachsen-Anhalt angehören. Diese Kommunale Arbeitsgemeinschaft stellt ihren Mitgliedskommunen Unterstützungs- und Fortbildungsangebote zur auf die Kindertagesbetreuung bezogenen Qualitätsentwicklung für alle Bereiche der kommunalen Verwaltung zur Verfügung. Dazu gehören:

- Fortbildungen – zum Teil in gemeinsamer Planung und Unterstützung mit dem Städte- und Gemeindebund Brandenburg – für das Kita-Verwaltungspersonal und die Kita-Leitungen (z. B. Workshops, Seminare, Fallkonferenzen, Exkursionen, Multiplikatorenschulungen),
- Trägerberatung zu aktuellen Problemlagen, zur Organisationsentwicklung und ggf. zur Weiterentwicklung der trägereigenen Fachberatung,
- Handlungsempfehlungen zur Qualitätsentwicklung, zum Krisenmanagement und zu Rechtsfragen,
- Formulare, Musterdokumente und digitale Arbeitsinstrumente (z. B. Konzeption „Kindeswohl und Kinderschutz mit integriertem Gewaltschutzkonzept“, Checkliste „Einrichtungskonzeption“),
- Unterstützung zu Schwerpunktthemen (z. B. Benchmarking, Kita-Digitalisierung, Demographischer Wandel, Ganztag),
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch über die Online-Plattform „KomNet.Connect“ sowie
- Qualitätsfeststellung und Qualitätsförderung.

Mit diesen Angeboten werden Städte und Gemeinden dabei unterstützt, ihre Trägerverantwortung professionell wahrzunehmen. Die kommunalen Entscheidungsträger werden bei der Steuerung der Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung gestärkt und die Kita-Fachdienstleitungen bei der fachkundigen und rechtssicheren Umsetzung ihrer Aufgaben gefördert. Damit werden in die Angebote der KAG KTQ alle für die Qualität der Betreuungsangebote maßgeblichen Fachdienste und Leitungsebenen in das Unterstützungssystem einbezogen. Mit diesem alle Fachdienste und Leitungsebenen einer Kommune umfassenden Leistungsangebot, das überdies von Kommunen selbst und eigenverantwortlich anhand ihrer spezifischen Bedürfnisse entwickelt wird, hat die KAG KTQ eine Alleinstellung unter den übrigen gleichartigen Angeboten anderer Anbieter inne.

Der fachliche Austausch zwischen den Mitgliedskommunen ermöglicht hierbei einen Wissens- und Erfahrungstransfer sowie die gemeinsame Entwicklung praxistauglicher Lösungen für alle Anforderungen und Probleme, die sich in der kommunalen Praxis ergeben können. Dadurch lassen sich Eigenaufwände reduzieren und – eine hinreichend große Zahl von Mitgliedern der KAG KTQ vorausgesetzt – Kosten für Fortbildung, Beratung und Konzeptentwicklung senken.

Erarbeitet, fachlich verantwortet und durchgeführt werden alle Unterstützungs- und Fortbildungsangebote der KAG KTQ vom Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung an der Universität Potsdam (IFK). Dieses An-Institut der Universität Potsdam wird auf vertraglicher Grundlage als wissenschaftliche Stelle für die KAG KTQ tätig und unterliegt in seiner praktischen Tätigkeit der Steuerung durch die Mitglieder der KAG KTQ.

Die gleiche Funktion als wissenschaftliche Stelle übt das IFK auch für die im Jahr 2007 gegründete Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Kommunales Netzwerk für Qualitätsmanagement in der Kindertagesbetreuung“ (KomNetQuaKi) aus. Letztere dient der Evaluation der Qualität der Kindertagesbetreuung in den Einrichtungen der Mitgliedskommunen durch Anwendung eines von der KAG und ihrer wissenschaftlichen Stelle selbst entwickelten Qualitätsbewertungs- und -entwicklungssystems.

Der Städte- und Gemeindebund Brandenburg arbeitet seit vielen Jahren mit dem IFK zusammen. Seit Oktober 2020 findet dies auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung statt. Das IFK und der Städte- und Gemeindebund Brandenburg kooperieren derzeit mit dem Ziel, die Verantwortung der Städte, Ämter, Gemeinden und der Verbandsgemeinde für die Qualitätsentwicklung ihrer Angebote der Kindertagesbetreuung als Teil der kommunalen Selbstverwaltung zu erhalten und zu stärken sowie hierzu u.a. die Kommunen bei der Entwicklung und Implementierung von Maßnahmen der Qualitätsbewertung, -sicherung und -entwicklung zu unterstützen.

In diesen Zusammenhang ist auf den „Schwedter Impuls für eine starke kommunale Kita-Qualität in Brandenburg“ (<https://www.schwedt.eu/de/236791>) hinzuweisen. Unter dieser Überschrift ruft die Verwaltungsspitze der Stadt Schwedt/Oder dazu auf, den Beitritt ihrer Kommunen zur KAG KTQ zu erwägen, um durch die so erheblich vergrößerte Mitgliederzahl für eine substanzielle Reduzierung der Mitgliedsbeiträge der KAG KTQ zu sorgen. Letztere liegen gegenwärtig bei durchschnittlich 9.300 Euro, wobei die Spanne der einzelnen, anhand der Finanzkraft der Kommune erhobenen Jahresbeiträge von 4.000 bis 22.000 Euro reicht. Auf dem Wege des Beitritts einer größeren Zahl neuer Mitglieder würde u.a. den 93 brandenburgischen Kommunen, die in der Vergangenheit die Fortbildungsangebote der KAG KTQ genutzt haben, ohne Mitglied der KAG zu sein, der Zugang zur Mitgliedschaft erleichtert werden. Die Stadt Schwedt/Oder ist vom fachlichen Mehrwert der KAG KTQ überzeugt und möchte selbst Mitglied werden, kann den derzeitigen Mitgliedsbeitrag aufgrund ihrer Haushaltslage jedoch nicht aufbringen. Sie wirbt sie deshalb dafür, dass möglichst viele Kommunen gemeinsam der KAG KTQ zum 01. Januar 2027 beitreten. Dieses Finanzierungskonzept könnte die Mitgliedsbeiträge entscheidend verringern und beruht auf Solidarität: Mit jeder weiteren Mitgliedskommune sinkt der Beitrag für alle Beteiligten. Bei einer Verdoppelung der Mitgliederzahl könnten sich nach Angaben der Stadt Schwedt die Beiträge nahezu halbieren, während das Leistungsangebot gesichert und weiter ausgebaut werden könnte.

Für weitergehende Fragen zur Mitgliedschaft in der KAG KTQ, zu deren Angeboten und zu den Kosten einer Mitgliedschaft können Sie mit Herrn Prof. Dr. Dietmar Sturzbecher, dem Direktor des IFK per E-Mail (dietmar@sturzbecher.de) bzw. per Telefon (0172 – 39 35 249) Kontakt aufnehmen. Sofern Sie einen Beitritt Ihrer Kommune zur KAG KTQ erwägen, können Sie dem IFK auf gleichem Wege bis zum 11. September 2026 Ihr Interesse bekunden sowie Informationen zur Anzahl und Art der von Ihnen betriebenen Kindertageseinrichtungen sowie zur Gesamtzahl der zum 01. März 2026 vertraglich vergebenen Betreuungsplätze in Ihren Einrichtungen übermitteln. Letztere Angaben ermöglichen dem IFK die Kalkulation der Beitragsentwicklung in Abhängigkeit von der zu erwartenden Zunahme der Mitglieder der KAG KTQ.

Weitere Informationen zur KAG KTQ finden Sie auch auf der Internetseite des IFK: www.ifk-potsdam.de.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Graf', with a stylized, flowing script.

Graf